



Ein Anwalt fällt



in Ohnmacht

„Pferdedieb!“ — sagt einer zum andern. Peng! Und schon ist einer tot. Das ist Texas mit seinen Sitten und Gebräuchen!

Von
HELMUT BANNING

Jake Daniels

hatte in Mikes Wirtschaft einem üblen mexikanischen Desperado mit Namen La Gro eine Kugel in den Kopf geschossen und ihn dadurch von der Last seines Lebens befreit.

Vorher waren, wie üblich, einige Worte unhöflicher Natur gewechselt worden. „Mexikanisches Stinktier“ hatte Jake Daniels gesagt und dem andern höhnisch auf die Stiefelspitzen gespuckt. „Texanischer Pferdedieb“ war La Gros Antwort gewesen, und Jake Daniels war zusammengezuckt, als wäre der Blitz in seinen Nacken gefahren. Pferdedieb, das wog tausendmal schwerer als Stinktier, und das ‚texanisch‘ gab den Rest: denn Mikes Wirtschaft stand in Texas und war gefüllt mit Texanern. Jake Daniels erfaßte den Umfang des ihm und seinem Volke angetanen Schimpfes, und er sagte, daß es ihm ein Vergnügen sein würde, dem Mexikaner die Gedärme aus dem Leib zu treten. Worauf La Gro erwiderte, er würde im umgekehrten Falle dieses Geschäft höchstens seinem Maulesel überlassen. Dabei verzog La Gro seinen Mund zu einem breiten Grinsen. Mit dieser wenig einnehmenden Grimasse auf seinem stoppligen Spitzbubengesicht fiel er in derselben Sekunde um, und sein Geist entfloh durch die geräumige Öffnung, die Jake Daniels' Kugel blitzschnell geschaffen hatte.

Eine kleine Meinungsverschiedenheit zwischen zwei Ehrenmännern hatte sich in allgemeines Wohlgefallen aufgelöst.

Indes wurde Jake Daniels auf Grund einer bisher nicht gekannten Pedanterie der Behörden verhaftet und wegen Mordes vor Gericht gestellt. Jake verlor jedoch keineswegs den Kopf und ließ sich MacAllister kommen, einen geschickten Advokaten, der sich als Manager für alle verwickelten Rechtsangelegenheiten eines gewissen Rufes erfreute.

„s sieht bös aus“, sagte MacAllister, „ich

werde aber versuchen, einen Totschlag daraus zu drehen. Wenn mir das gelingt, sind Sie mir tausend Dollar schuldig.“

„All right“, sagte Jake Daniels. „Wenn es Ihnen aber nicht gelingt, dann haben Sie im Augenblick der Urteilsverkündung eine Kugel in Ihrem Kopf.“

„Ich werde dafür sorgen, daß keinerlei Schießgerät in Ihrer Reichweite sein wird“, erwiderte MacAllister. „Übrigens — hatten Sie schon früher mal was mit diesem La Gro —?“

„Den hab' ich mir schon seit Jahr und Tag aufs Korn genommen, dieses mexikanische Großmaul. Ich hatte richtig 'ne Freude, als es endlich zum Klappen kam.“

„Um Gottes willen“, MacAllister erschrak, „wenn Sie das vor Gericht sagen, sind Sie erledigt!“

„Das sag' ich doch bloß Ihnen, Sie Dussel“, meinte Jake verächtlich, „fürs Gericht hab' ich diesen mexikanischen Ziegenbock noch nie im Leben gesehen. Das ist doch klar.“

MacAllister verließ beruhigt seinen Klienten. So kam der Tag der Verhandlung.

MacAllister entfaltete eine emsige Betriebsamkeit.

Er suchte sich den geschicktesten unter den Geschworenen heraus, einen gorillahaften Fallenssteller mit Namen O'Kelly, dem MacAllister einmal eine schwierige Erbschaftsgeschichte gedeichelt hatte. „O'Kelly“, sagte MacAllister, „Sie wissen, daß ein Unterschied besteht zwischen einem aufgelegten Mord und dem, was man Totschlag nennt, ja?“

O'Kelly stierte den Advokaten an: „Wie —?“ Er kam wenig unter Menschen und lebte beständig im Wald.

„Ich meine“, fuhr MacAllister nervös fort, „die Geschworenen werden darüber zu entscheiden haben, ob Jake Daniels diesen Mexikaner in wohlbedachter Weise getötet hat, das

wäre Mord, oder in einer plötzlichen Aufwallung, das wäre Totschlag. Ich sage Ihnen nun, daß Mord nicht in Frage kommt, sondern ausschließlich Totschlag. Ist Ihnen das klar?“

„Nein.“
„Mensch Gottes! Ich sage Ihnen doch, daß die Tat in einer plötzlichen Aufwallung geschehen ist! Und das ist Totschlag!“

„Aber — er hat den doch gar nicht totgeschlagen. Er hat ihn doch erschossen!“ erwiderte der Fallenssteller ernst.

MacAllister verdrehte die Augen. Dann sagte er: „Hören Sie, O'Kelly: Sie kriegen hundert Dollar von mir, wenn Sie bei der Beratung der Geschworenen ununterbrochen mit lauter Stimme sagen: Das ist Totschlag! Sonst haben Sie nichts zu sagen. Einverstanden?“

„Klar!“
„Also was werden Sie sagen?“
„Ich werde ununterbrochen mit lauter Stimme sagen: Das ist Totschlag!“

„Gut so!“ Das Gespräch war zu Ende. MacAllister ging zu seinem Klienten und äußerte sich sehr zuversichtlich über den vermutlichen Verlauf des Prozesses. Jake Daniels sah seinem Verteidiger mißtrauisch und zweifelnd in das pfliffige Gesicht.

In der Verhandlung erhob sich MacAllister und trat für Totschlag ein. Er schloß seine Ansprache mit folgenden Worten:

„Gentlemen! Sie mögen den Ozean an eine Strippe hängen, um ihn trockenzulegen; Sie mögen einen Schneesturm mit dem Regenschirm aus der Gegend vertreiben; Sie mögen einen Zettel ‚Zu vermieten‘ an den Mond kleben oder die Milchstraße zu Margarine verbuttern — niemals aber werden Sie, wenn Sie ein Herz in Ihrer Brust haben, diesen wackern Vollblutamerikaner, der die Seele eines zarten Kindes besitzt, des Mordes beschuldigen können. Denken Sie daran, daß es nur ein Mexikaner

war, den er in einer plötzlichen Aufwallung aus dem Sonnenbezirk jätete, und seien Sie darum milde in Ihrer Erkenntnis!“

Jake Daniels drückte seinem Verteidiger gerührt die Hand. Indes zogen sich die Geschworenen zur Beratung zurück.

Als sie wieder im Saal erschienen, zitterte MacAllister vor Erregung; denn gerade in diesem Augenblick stellte sich ein Polizist dicht neben Jake Daniels, und der Revolver dieses Polizisten steckte fahrlässigerweise ganz lose im Gürtel...

Doch MacAllisters Befürchtungen wurden sofort zerstreut, als die Geschworenen bekanntgaben: Schuldig des Totschlags.

Jake bekam

nur anderthalb Jahre Gefängnis aufgebremmt. Der Angeklagte jubelte, der Verteidiger jubelte, der ganze Saal jubelte.

Nachher saß MacAllister mit dem Fallenssteller in Mikes Wirtschaft. „Sie haben das wunderbar gemacht“, sagte MacAllister, „ist es glatt gegangen mit den Geschworenen?“

„Glatt? Keine Spur! Dem alten Kennedy mußte ich eine hinter die Ohren wischen und der Ochse, der Tillinghost, bekam einen Tritt, daß er beinahe zum Fenster hinausgeflogen wäre. Das ist Totschlag, habe ich gesagt, und damit basta! Wer was andres meint, bekommt's mit mir zu tun!“

„Sehr gut, sehr gut!“ MacAllister rieb sich die Hände. „Übrigens — hier sind Ihre hundert Dollar. Und sagen Sie — sonst war keiner der Geschworenen für Totschlag?“

„Kein einziger!“
„Unverschämte Bande! Alle wollten sie ihn hängen?“

„Hängen? I wo! Freisprechen wollten sie ihn —!“

Daß der Anwalt hierauf in Ohnmacht fiel, war allen außer dem Fallenssteller verständlich